

Vom Riefaer Schützen- und Volksfest

Der neue Schützenklub
Gute Leistungen beim Riefaer Schützenfest

Wettern fand das große Schützenfest der Riefaer Schützen-Gesellschaft seinen Abschluss. Wieder entbrannte ein heisser Kampf in den einzelnen Klassen, mochte doch jeder Teilnehmer versuchen, recht günstig beim Schützenfest abzuschneiden, um dann am Abend bei der Preisverteilung mit zu denen zu gehören, die als glückliche Preisträger den Platz verlassen konnten.

Um 7,7 Uhr konnte der Vereinsführer Kam. Winkler vor den versammelten Schützen bekanntgeben, daß die Adjudanten in diesem Jahre zum erstenmale ein junger Schütze erschossen habe, indem es dem Kam. Karl-Herbert von Rajdachs gelungen sei, den Meisterschuss zu tun. Der neue Schützenkönig gab in einer kurzen Ansprache seiner Freude darüber Ausdruck, daß es ihm gelungen sei, die Adjudanten zu erringen. Die jüngere Generation habe damit erstmalig in der Geschichte der Gesellschaft den Bann gebrochen, zumal bisher nur ältere Kameraden sich die Adjudantenerschüsse hatten. Er betonte es, so betonte er am Schluss seiner Ausführungen, daß seine Aufgabe, den an ihn gestellten Anforderungen gerecht zu werden.

Nach einem Marsch um den Platz fanden sich die Schützen dann bei einem gemütlichen Schoppen zusammen.
Um 8 Uhr erfolgte im Schützenheim die offizielle Preisverteilung, die der Vereinsführer vornahm. Die Ergebnisse, so betonte er u. a. in seiner Ansprache, seien außerordentlich günstig und es sei nur zu hoffen und zu wünschen, daß die Gesellschaft weiter solche Fortschritte mache wie bisher.
Er konnte dann folgende Ergebnisse des Schießens bekanntgeben:

Königschütze: Karl-Herbert von Rajdachs.
Gewöhnlichen, Kleinkaliber, 50 Meter liegend freihändig: 1. Dr. Lehmann 80, 2. Weimer 78, 3. Gucklich 76, 4. Erv. Seifert 74, 5. Gucklich 74, 6. Große 73, 7. Röger 73, 8. Pabst 72, 9. Prudlow 71 Ringe.
Beihmann, 175 Meter liegend aufgelegt: 1. Dr. Lehmann 51, 2. Rohne 50, 3. Backofen 50, 4. Köppen 49, 5. Dämmig 48 Ringe.

Mitgliederschützen, Wehrmann, 175 Meter liegend aufgelegt: 1. G. Straube 54, 2. H. Mödler 53, 3. A. Winkler 52, 4. A. Raabe 51, 5. Cuno 50, 6. W. Müller 50 Ringe.

Kleinkaliber, 50 Meter liegend freihändig: 1. von Rajdachs 85, 2. G. Straube 85, 3. A. Raabe 84, 4. H. Mödler 83, 5. W. Müller 83, 6. A. Winkler 82, 7. H. Reinhold 82, 8. W. Reube 82, 9. W. Winkler 82 Ringe.

Nach der Preisverteilung vereinigten sich die Schützen mit ihrem neuen König noch geraume Zeit zu kameradschaftlichem Beisammensein. Damit fand das diesjährige Fest der Riefaer Schützen-Gesellschaft seinen Ausklang. Der neue König wurde ermittelt, das Fest wurde beendet und lediglich die Männer der Organisation haben noch geraume Zeit zu schaffen, um alle Einzelheiten des Festes zu geordnetem Abschluss zu bringen.

Erwähnt sei schließlich noch, daß insgesamt etwa über 600 Schuss Wehrmunition und 1000 Kleinkaliberpatronen während des ganzen Festes verbraucht wurden.

Riefa und Umgebung

Wettervorhersage für den 9. Juni 1938.
Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabebüro Dresden.
Schwacher bis mäßiger nordwestlicher Wind, meist heiter, und nur vorübergehend schwache Witterung, warm.
9 Juni: Sonnenaufgang 8,38 Uhr. Sonnenuntergang 20,30 Uhr. Mondaufgang 16,56 Uhr. Monduntergang 1,34 Uhr.

Die Maul- und Pockenkrankheit breitet sich wie amtlich bekannt gegeben wird, immer noch weiter aus. Wir teilen bereits mit, daß die Seuche unter dem Viehbestand der Landwirte Trapp im Stadtteil Altweida und Gnaben auf der Franz-Selbts-Strasse 21 festgestellt wurde. Nun ist die Seuche auch noch unter dem Viehbestand des Landwirts Rudolf Steuer im Stadtteil Altweida, des Bauern Emil Tschje, Weisser Straße 7, des Bauern Wehrmann im Stadtteil Altweida und des Wessendorfer Rittergutes ausgebrochen. Wir machen bei dieser Gelegenheit nochmals auf die verschiedenen Bestimmungen aufmerksam, um ein Weitergreifen nach Möglichkeit zu verhindern.

Kreisobmann Pa. Beyer in die Osmark berufen. Wie wir erfahren, ist auch der Kreisobmann der Kreisverwaltung Großenhain der DAF, in die Osmark berufen worden. Alle Schaffenden des Kreises Großenhain werden sich über diese Auszeichnung, da sie eine Bestätigung für die mühselige Arbeit der DAF, in unserer Kreisleitung, freuen. — Genau so, wie der Kreisobmann Pa. Beyer die mühselige Organisation in unserer Kreisleitung durchgeföhrt hat, wird er als bewährter Organisator auch in unserer Osmark schaffen. Wir wünschen dem Kreisobmann Pa. Beyer bei seiner dortigen Arbeit alles Gute.

80 Jahre alt. Die Altdrentnerin Frau verm. Luise, Ortha, Elweg, vollendet worden bei voller Gesundheit ihr 80. Lebensjahr. — Wir gratulieren herzlich.

40-Jahrfeier der Sächsischen Pioniere in Riefa. Am 16. und 17. Juni findet bekanntlich in Riefa der 17. Sächsische Pioniertag, zugleich die 40-Jahrfeier der Sächsischen Pioniere, statt. Das Programm des Treffens, zu dem alle ehemaligen sächsischen Pioniere erwartet werden, sieht für Sonntag, 16. 7. nachmittags, eine Vertreterversammlung und anschließend den Begrüßungsabend vor. Den Abschluß des ersten Tages wird um 22 Uhr ein großer Zapfenstreich bilden. Sonntag, 17. nachmittags wird auf dem Katernhof des Traditionsbals, 24 ein Ehrenmal geweiht. Den Höhepunkt des Pioniertages werden die Vorführungen der aktiven Kameraden auf dem Hofferkampplatz darstellen, deren Beginn um 14 Uhr festgelegt ist. — Auskünfte über Quartierfragen erteilt Kam. A. A. H. Riefa-Ortha, Wessersstraße 11.

Warnung vor einem Betrüger. Die Kriminalpolizei Dresden warnt vor einem Betrüger, der sich in den letzten 14 Tagen durch umfangreiche Schwindeltaten in Pirna, Seidenau und Dresden kratbar machte. Bei Fahrradhändlern hatte er sich unter dem Vorwand eines dringlichen Kaufes Fahrräder „geliehen“, die er nicht zurückbrachte. Weiter schädigte er Personen dadurch, daß er sich als angeleglicher Siebler zu einem Bauvorhaben Geld borgte und dabei in einem Falle ein geschlossenes Fahrrad verpfändete.

Nach ein Pfingstgewinn. Die Tochter einer Riefaer Familie, die sich auf dem Pfingstausszug zum Gohlberg befand, zog auf dem Wege dorthin ein Los der Arbeitsbeschäftigungslotterie und gewann darauf 100 RM.

Sächsische Landeslotterie. Die 2. Klasse der laufenden 213. Lotterie wird am 20., 21. und 22. Juni gezogen. Die Erneuerung der Lose hat jetzt zu erfolgen.

Fortführung der Maßnahmen zur Volkserziehung. Die von der Reichsregierung zur Verbesserung der Volkserziehung für die minderbemittelte Bevölkerung und zur Sicherung des Bezuges von Nahrungsmitteln getroffenen Maßnahmen werden für die Monate Juli, August und September 1938 in bisheriger Umfang fortgeführt. — Die nicht verbrauchten Verbilligungsscheine sind nach den bisherigen Bestimmungen bis zum 5. bezw. 10. Oktober 1938 zurückzugeben.

Wie sehen die Deutschlandfahrer aus? Ja, wie sehen solche Menschen eigentlich aus, die fast drei Wochen lang täglich 250 bis 300 Kilometer auf dem Rad zurücklegen und dabei einen harten Kampf gegen Mann gegen Mann ausdauern haben — gegen die besten Straßenfahrer Europas? — Das offizielle Programm zeigt ihnen die Fahrer im Bild und gibt kurze, Dinweise über ihre Leistungen. Auch sonst erfahren Sie aus diesem Programm noch allerlei interessante Einzelheiten, Tabellen zum Eintragen des jeweiligen Standes und vor allem ein großes Preisverzeichnis mit vielen wertvollen Preisen, u. a. Kleinstfahrzeuge, Fahrräder, eine 14 tägige Reise nach Oesterreich usw. Das Programm ist für 10 Pfennig im Verlag des „Riefaer Tageblatt“ zu haben.

Kennzeichen an Fahrrädern unter. Der Reichsverkehrsminister gibt bekannt, daß Fahrräder beschriftet werden, an denen Schilder verschiedener Art angebracht sind, zum Beispiel mit einem Unterscheidungszeichen und dem Namen des Wohnortes des Fahrereigentümers. Als Unterscheidungszeichen ist das für den betreffenden Ort zuständige Zeichen für Kraftfahrzeuge anzugeben. Andere Schilder zeigen Provinz- oder Ortsnamen oder beide mit Wappen oder ähnlichen Abzeichen. Solche Schilder werden in ihrer äußeren Gestaltung und Art der Anbringung den Eindruck amtlicher Kennzeichnung. Sie können deshalb, wie der Minister feststellt, nicht geklaut werden.

Wehrreißbühnen vorübergehend geschlossen. Die Wehrreißbühnen 4 wird wegen Wehrdienstpflicht vom 1. Juli bis 31. Juli 1938 geschlossen. — Um Rückgabe aller entliehenen Bücher bis 25. Juni 1938 wird gebeten.

Vorbereiten ist besser als heilen!

Befolge dir eine BSW 37 (Wolfskadmaße)
Dein BSW-Blodwitzer sagt dir das Nähere

Gesellschafts- und Schwerbeschäftigtenzahlung. Die diesjährige Gesellschaftszahlung soll nach einer Verordnung des Reichsstatthalteres wie bisher am 1. August d. J. vorgenommen und wieder mit einer Schwerbeschäftigtenzahlung verbunden werden. Bei Vertriehen, die an diesem Tage vorübergehend ruhen sollten, sind die Beschäftigtenzahlen von vorhergehenden Tagen, gegebenenfalls von der Vorwoche anzugeben.

Arbeitsberechnung des wöchentlichen Arbeitsverdienstes in der Invalidenversicherung. In der Invalidenversicherung galt nach den bisherigen Bestimmungen für unabhängig Beschäftigte als wöchentlicher Arbeitsverdienst das Bierlohn des Ortslohnes. Diese Berechnung entspricht heute nicht mehr den tatsächlichen Verhältnissen. Es gibt eine Reihe von Gruppen unabhängig Beschäftigter, deren Lohn das Doppelte des vierfachen Ortslohnes wesentlich übersteigt. Infolgedessen sind diese Gruppen in der Invalidenversicherung erheblich unterversichert. Um diesem Mangel im Interesse der unabhängig Beschäftigten abzuhelfen, hat der Reichsarbeitsminister nunmehr bestimmt, daß für einzelne Gruppen unabhängig Beschäftigter das Reichsversicherungsmittel die Höhe des Ortslohnes durch Zuschläge erhöhen kann.

Rundfunk-Anmeldungen bis 35 Prozent über dem Vorkjahr. Das „Rundfunk-Archiv“ berichtet über die Entwicklung der Zahl der Rundfunkteilnehmer in den ersten Monaten des Jahres 1938. Die Neumeldungen lagen in den vier Viertelmonaten Januar bis April 1938 ganz erheblich, durchschnittlich etwa 20 bis 35 Prozent, höher als im Vorkjahr. Die Wiederanmeldungen waren ebenfalls ansehnlich. Bei den Anmeldungen zeigte sich im März und besonders im April ebenfalls eine Umkehrung des bisherigen Verhältnisses. Die Abmeldungsrate ist im April 1938 um 34.000 geringer als im selben Monat des Vorkjahres. Hierfür sind die politischen Ereignisse in Oesterreich und die anschließende Reichstagswahl fraglos als Grundursache anzusehen.

Aus Sachsen

Schwerer Verkehrsunfall am Sonnenwieser Chauffeur-Haus. An der Straßenkreuzung Schönwieser und Leinitz-Strasse, am sogenannten Sonnenwieser Chauffeur-Haus, ereignete sich am 2. Pfingstfeiertag kurz vor 14 Uhr ein folgenschwerer Verkehrsunfall. An dieser Kreuzung stehen ein aus Richtung Mügeln und ein aus Richtung Riesa kommender Personen-Kraftwagen so festig zusammen, daß der aus Mügeln kommende Wagen zertrümmert wurde. Ein Autofahrer, der 70 Jahre alte Rentner Robert Stoype aus Schölkau, fand dabei den Tod, während noch drei Angehörige Stoypes teils leicht, teils schwerere Verletzungen erlitten. Die Verletzten wurden mit dem Döbber Krankenhaus in Mügeln ins Krankenhaus gebracht. Zwei davon konnten nach sofortiger Hilfeleistung wieder entlassen werden. Zwei der Verunglückten befanden sich auf Besuch in Riesa.

Schick. Todesfall. Am gestrigen Dienstag verstarb die Wittwaberin des Döbberer Tageblatts, Frau Elisabeth Schick, im 71. Lebensjahr. Sie war während eines Menschenalters in der Geschäftsstelle des Verlages tätig und erstreckte sich der Jungfrau aller, vor allem durch ihre bewiesene Herzgüte und soziale Verfehen.

Schwärmer. Malfäherplage. Das Gebiet der Döbberer Weide ist in diesem Jahre ganz besonders von Schwärmer heimgeheftet. In dichten Schwärmen fliegen diese gefährlichen Schädlinge noch Abend für Abend trotz erheblicher Bekämpfungsmassnahmen. Insbesondere die Laubbäume des Waldes weisen schwere Fressschäden an den Blättern auf. Die Eichen bieten vielfach ein tröstliches Bild, die meisten von ihnen sind von den Malfähern völlig kahl gefressen. Wo sich noch Blätter befinden, sind diese aber und über mit diesen Schädlingen behangen, so daß auch diese Reste bald der Gefräßigkeit der Malfäher anheimgefallen sein werden.

Reifen. Die Landstraße II. Ordnung Nr. 11 Sachsenburg-Gauernitz wird wegen Ausföhrung von Bauarbeiten von Kilometer 5,950 bis Kilometer 6,792 in Riesa-Gauernitz vom 8. bis 25. Juni für allen Fahrzeugverkehr gesperrt. Umleitung des Personennahverkehrs erfolgt über den sogenannten Hallenberg. Der Kraftfahrzeugverkehr wird über Meichen-Ullendorf-Hörsdorf verwiesen.

Korichburg. Beim Baden ertrunken. Im Mittelteil des Korichburger Teichgebietes ertrank der 31 Jahre alte Verwaltungsassistent Alfred Damed aus Pirna. Damed, der ein guter Schwimmer war, war beim Tauchen in Schlingengewässern hängen geblieben und konnte sich nicht mehr rechtzeitig befreien. Seine Leiche wurde geborgen.

Dresden. Johannes Reichelt sechzigjährig. Der Dresdener Schriftsteller und frühere Theaterleiter Johannes Reichelt vollendet am 14. Juni sein 60. Lebensjahr. Reichelt ging aus dem Lehrberuf hervor. Im Kriege war er Schriftleiter der Kriegszeitung des RWA, 7 und Gründer der Vermittlungsstelle der „Oelmattlosen Urlaubler“ im Wehrkreis. Tausende haben den Segen dieser Einrichtung erfahren. Mit seinem Novellenband „Nautendelein im Unterland“ hatte Reichelt 1918 einen großen

Erfolg. Auch seine Bücher „Erlebte Hoffbarkeiten — Begegnungen mit Künstlern in Bekennnisstunden“ und „Schicksal“ sind Beispiele eines kunstbegeisterten Menschen zu volklicher Kunst. Reichelt ist unsterblich seinen Weg gegangen. Seine Kritik ist bei aller Strenge stets positive Kunstbetrachtung gewesen.

Dresden. Ein schwerer Verkehrsunfall. Im Rühlau stehen am Dienstag nachmittags ein Personen- und ein Kraftwagen mit großer Festigkeit zusammen. Von den Insassen des ersten trugen ein 83 Jahre alter Mann und eine 42 Jahre alte Frau schwere Kopfverletzungen davon, während der Fahrer des Personennahverkehrs mit Bein- und inneren Verletzungen dem Rühlau-Hospital in Rühlau zugewiesen werden mußte. An beiden Fahrzeugen ist erheblicher Sachschaden entstanden. — In Wesshagen, wo er zur Kur weilte, verstarb in der Nacht zum Dienstag der langjährige Direktor der Dr. Günschen Stiftung, Dr. A. A. A. im 88. Lebensjahr.

Dresden. Ein Todesopfer der Gasexplosion. Die folschwerere Gasexplosion am ersten Feiertag in einem Grundstück auf der Rühlaustraße hat jetzt ein Todesopfer gefordert. In der Nacht zum Dienstag ist die 22 Jahre alte Tochter des Wohnungsinhabers, des Verwaltungsassistenten Fremder, die sich allein in der Wohnung befand, als die Eltern heimkehrten, im Krankenhaus ihren schweren Verletzungen erlegen. Das Ehepaar Fremder liegt noch im Rühlau-Hospital.

Dresden. Einem Kinde das Leben gerettet. An der Gluminduna der Prichnitz in die Elbe wollte sich ein achtjähriger Junge zu weit in den Strom hinaus werfen und wurde von den Ruten erfasst. Ein Wehrmachtangehöriger konnte das Kind den Fluten entreißen und so vor dem Tode des Ertrinkens retten.

Freiberg. Altkolonisierung in Angriff genommen. Mit dem Niederreißen mehrerer Hausflügel Häuser wurde am Dienstag die Freiburger Altkolonisierung in Angriff genommen. Auf dem neu gewonnenen Gelände werden drei Sechsfamilienhäuser errichtet werden.

Freiberg. Der Pfingstverkehr fordert noch 2 Tote. Am Vormittag des zweiten Pfingstfeiertages ereignete sich in unmittelbarer Nähe von Freiberg ein schwerer Verkehrsunfall. Auf der Fahrt nach Weisshagen mit dem Motorrad verunglückten zwei zu Besuch hier weilende junge Leute aus Thüringen. Sie prallten mit ihrem Fahrzeug gegen einen Baum und wurden in den Straßenrinnen geschleudert. Der Fahrer des Motorrads und sein Sozusag erlitten dabei tödliche Verletzungen. Die Untersuchung ergab, daß an dem Unfall dritte Personen keine Schuld tragen.

Kinnwald. Im Schacht verunglückt. In einem Kinnwalder Grubengebäude wurde der Bergmann Hofsele aus Geising von hereinbrechenden Gesteinsmassen verdrückt. Mit schweren Verletzungen fand der Verunglückte Aufnahme im Krankenhaus.

Leipzig. Der Reifen plachte. In der Nähe von Kugelswalde plachte bei einem Motorrad plötzlich ein Reifen. Der Fahrer verlor die Gewalt über das Rad und kam um. Während er noch glimpflich davon kam, mußte seine Begleiterin schwerverletzt ins Krankenhaus gebracht werden.

Grinma. Soldaten gewinnen einen Haupttreffer. Schon gleich bei Eröffnung der neuen Arbeitsbeschäftigungslotterie sind eine Anzahl großer Gewinne gezogen worden. Auch hier in Grinma kam ein solcher zur Auspielung. Zwei Soldaten hatten in einer Gattungsart gemeinsam ein Los erstanden und erhielten darauf als Gewinn 500 RM. Auch in Rostock imbilden hatte ein Wehrmachtangehöriger eine glückliche Hand, wenn auch sein Gewinn nur 50 RM betrug.

Leipzig. Vierzig Jahre Handelshochschule Leipzig. Anlässlich des vierzigjährigen Bestehens der Handels-Hochschule Leipzig findet am 16. Juni ein Hochschultag statt. In einer Rede am Vormittag wird der Rektor Prof. Dr. Zander einen geschichtlichen Überblick über die vier Jahrzehnte des Bestehens der Hochschule geben. Weiter werden Oberbürgermeister Dönike sowie der Vorsitzende des Kuratoriums der Hochschule, Staatspräsident Köhler Ansprachen halten. Neben sachlichen Vorträgen wird Studentenführer Heintz einen Bericht über die Studentenführung geben. Abschließend werden die Reichsstudenten der Handels-Hochschule aus dem Reichsbewerkskampf bekanntgegeben.

Chemnitz. Von Löwen über ausgerichtet. In einem Heft auf dem Schützenplatz in Chemnitz wurde eine Domestie in dem Augenblick, als sie den Treppengang betreten wollte, von zwei Löwen angefallen und durch Bisse und Kranhiebe schwer verletzt. Die Krinhin mußte sofort ins Krankenhaus gebracht werden.

Rochlitz. Vom Duce empfangen. Landwirtschaftsminister Dr. Georg Claus, der Leiter der Reichsleitung Landwirtschaftsschule, ist kürzlich als deutscher Mitglied der internationalen Landwirtschaftsabordnung mit nach Italien gefahren. Mit anderen Mitgliedern dieser Studienkommission wurde er von den maßgebenden Stellen in Triest empfangen. So wurde ihm die Ehre zuteil, von dem italienischen Staatschef Mussolini empfangen zu werden.

Reichenbach. Vater und Sohn in den Bergen tödlich abgeföhrt. Ein 35 Jahre alter Kaufmann von hier wollte mit seiner Familie zur Erholung in Schellenberg bei Reichenbach. Auf einem Spaziergang hatte er sich anschließend über einen Bergabhang getäuscht, er rutschte zusammen mit seinem zweieinhalb Jahre alten Sohnen, das sich in seiner Begleitung befand, über den Abhang hinaus, und beide stürzten etwa 40 Meter tief ab. Der Vater konnte nur noch als Leiche geborgen werden. Das Kind wurde noch lebend aufgefunden, hatte aber so schwere Verletzungen erlitten, daß es ebenfalls bald darauf verstorben ist. Die Frau des tödlich Verunglückten hatte mit einer anderen Frau auch an diesem Spaziergang teilgenommen. Beide Frauen wählten aber unterwegs einen anderen Weg und blieben dadurch vor dem Absturz bewahrt.

Starker Pfingstverkehr

Dresden. Bereits in der Woche vor dem Pfingstfest machte sich ein überaus starker Verkehr in den Straßen der Landeshauptstadt bemerkbar. Urlauber der Wehrmacht und des Arbeitsdienstes belebten das Straßensbild. Bei dem sommerlich strahlenden, warmen Wetter, das die Pfingstfeiertage selbst befeuerte, nahm der Ausflugs- und Wanderverkehr einen gewaltigen Umfang an. Im Bereiche der Reichsbahndirektion Dresden waren der Sonnabend und Sonntag die beiden härtesten Verkehrstage, doch reichten die getroffenen Massnahmen vollkommen aus, um das Verkehrsbedürfnis zu befriedigen. Irregelmäßige Schwierigkeiten, Störungen oder Verspätungen sind nicht aufgetreten. Am Dresdner Hauptbahnhof wurden insgesamt 76 Entlastungszüge abgeföhrt, während 82 entlasteten. Die entsprechenden Züge an dem Vorkjahr lauteten 79 bzw. 80. Am Hauptbahnhof wurden zu Pfingsten 1938 verkauft 285 245 Fahrkarten gegen 200 280 im Vorkjahr. Es ist dabei zu beachten, daß das Pfingstfest 1938 in den Sommerfahrplan fiel, und viele Züge gegenüber 1937 bereits als Regelzüge geföhrt wurden.

Auch der Kraftomnibusverkehr nahm an beiden Pfingstfeiertagen einen gewaltigen Umfang an. Nach dem Ostergebräuge wurden allein 65 Sonderwagen von der RWA abgeföhrt. Aber auch nach dem Eisenbahnfestzug, nach Moritzburg, Meichen und anderen Ausflugszielen war der Kraftomnibusverkehr erheblich stärker als im Vorkjahr. Auch auf der Elbe brachte besonders der erste Feiertag einen außerordentlich starken Schiffs- und Bootverkehr.